

## KLAR TEXT



Liebe Leserinnen und Leser,

### Wir sind gut aufgestellt.

Mit dem erfolgreichen Mitgliedervotum hat die SPD Parteien- und Demokratiegeschichte geschrieben. Aus Bayern heraus besetzen wir mit zwei parlamentarischen Staatssekretären und dem Vorsitz des Verkehrsausschusses im Bundestag wichtige Politikfelder. Mit der SPD kommt nun endlich der gesetzliche Mindestlohn, die Regulierung der Zeitarbeit, der abschlagsfreie Eintritt in den Ruhestand nach 45 Beitragsjahren ab dem 63. Lebensjahr u.v.m.

### SPD – stark in den Kommunen

Am 16. März wollen wir unsere kommunale Stärke verteidigen und ausbauen. Erfolgreich gestalten wir das Zusammenleben der Menschen auf kommunaler Ebene durch den Ausbau der Kinderbetreuung, bezahlbaren Wohnraum, die kommunale Energiegewinnung und die soziale Gestaltung des demografischen Wandels.

### Ein anderes, besseres Europa

Am 25. Mai steht mit der Europawahl die nächste große Herausforderung an. Diese Wahl ist eine Zeitenwende in der europäischen Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger können erstmals direkt mitbestimmen, wer Präsident der EU-Kommission wird.

Wir wollen eine gerechtere EU. Ein Europa, das das Gemeinwohl über Profitmaximierung stellt, nachhaltige Entwicklung über rücksichtslose Ausbeutung – ein Europa der kulturellen Vielfalt.

Ich wünsche mir eine hohe Wahlbeteiligung. Bitte tragt mit dazu bei!

Ihre/Eure

Christa Naaß, MdL a.D.  
Vorsitzende der MittelfrankenSPD

## Stephanie Schäfer ist Europakandidatin für Mittelfranken

(pd) Mit großer Mehrheit hat die Europadelegiertenkonferenz des Bezirks die Nürnbergerin Stephanie Schäfer als Europakandidatin für Mittelfranken nominiert. Ende Januar wurde sie durch die Bundes-Europakonferenz auf Platz 36 der Bundesliste platziert. Ersatzkandidat ist Jakob Brückner aus Rückersdorf.

Die 36-jährige Stephanie Schäfer leitet seit einigen Jahren den Arbeitskreis Europa der SPD Mittelfranken und gehört dem Bezirksvorstand an. Ihr politisches Schwerpunktthema ist die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Hier forderte Schäfer auf der Delegiertenkonferenz einen Kurswechsel: Notwendig sei ein europäischer Pakt für



Stephanie Schäfer (2. von links) auf der Europadelegiertenkonferenz in Berlin mit Ersatzkandidat Jakob Brückner (links), der Bezirksvorsitzenden Christa Naaß und Michael Blödel

Wachstum und Beschäftigung, mit dem endlich die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit angegangen werde. Andernfalls würde eine ganze Generation, vor allem in Südeuropa endgültig abgehängt werden.

Schäfer möchte auch für eine Stärkung des Europäischen Parlaments

eintreten: „Ich werde mich für ein stärkeres Gewicht des Parlaments stark machen. Dazu ist es für mich unverzichtbar, dass künftig der EU-Kommissionspräsident aus der Mitte des Parlaments gewählt wird.“ Mit Martin Schulz, der die Bundesliste anführt und auch Spitzenkandidat der europäischen Sozialdemokraten ist, habe die SPD den idealen Kandidaten für dieses Amt.

## Turbulenter Start im Bezirkstag

(pd) Turbulent verlief der Start in die aktuelle Amtszeit des mittelfränkischen Bezirkstags: Bei der Wahl im September verlor die CSU ihre bisherige Mehrheit mit der FDP und einem Teil der Freien Wähler. Durch den Einzug der Piraten, der Partei „Die Franken“ und der ödp ist der Bezirkstag bunter geworden. Trotz der unklaren Mehrheitsverhältnisse wollte sich die CSU aber zunächst nicht mit den anderen Parteien und Gruppierungen abstimmen, sondern beharrte darauf, sie habe als stärkste Fraktion eine Art „automatischen“ Anspruch auf das Amt des Bezirkstagspräsidenten.

Bei der konstituierenden Sitzung bewarb sich neben Amtsinhaber Richard Bartsch auch Christa Naaß, um die alternativen Mehrheiten deutlich zu machen. Die Wahl endete mit einem Patt. Erst danach war die CSU bereit, mit den anderen Parteien im Bezirkstag über eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu sprechen. Daraus folgte dann die Vereinbarung, dass Richard Bartsch Bezirkstagspräsident, Christa Naaß

seine erste Stellvertreterin und je eine weitere Stellvertreter-Position an Freie Wähler und Grüne gehen solle. Außerdem sollten die Ausschuss-Vorsitze proportional zwischen den Fraktionen aufgeteilt werden.

Für die Freien Wähler wurde Karin Knorr zur Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten gewählt – und erklärte unmittelbar nach der Wahl ihren Austritt aus der deren Fraktion. Nach deutlicher Kritik an dieser Täuschung erklärte sie kurz darauf ihren Rücktritt. So gehören dem Bezirkstagspräsidium nun neben Bartsch und Naaß noch Susanne Lendner-Cassens (Grüne) und Armin Kroder (Freie Wähler) an.

Ganz anders als die turbulente Entwicklung im Bezirkstag selbst hat sich die SPD-Fraktion in aller Ruhe neu aufgestellt: Nach der Wahl von Christa Naaß als Vizepräsidentin des Bezirkstags wurde Gisela Niclas (Erlangen) zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreter sind Horst Krömker und Amely Weiß (beide Nürnberg).

Weiteres aus dem Bezirkstag auf Seite 2

# Die ersten 100 Tage im Bezirkstag: Eine gute Bilanz

(gni) Die SPD-Fraktion stellt mit Christa Naaß die Vizepräsidentin und mit Amely Weiß die Behindertenbeauftragte, die Bezirkstagsspitze ist bunt besetzt und nicht mehr schwarz dominiert, die Ausschussvorsitze sind fair verteilt, die Ausgliederung von Beschäftigten der Bezirkskliniken in eine Service GmbH ist durch ein Moratorium vorerst gestoppt, bei den Haushaltsberatungen wurden wichtige Erfolge erzielt. „Die Bilanz unserer Arbeit kann sich sehen lassen“, stellt Fraktionsvorsitzende Gisela Niclas mit Stolz fest.

Die SPD-Fraktion hatte gleich nach der Wahl im September 2013 mit allen Fraktionen und Gruppierungen Gespräche geführt mit dem Ziel, möglichst viel Kooperation zu erreichen. Die CSU tat sich damit zunächst schwer, wird sich aber daran gewöhnen müssen, dass sie ihre Vormachtstellung am Wahltag verloren hat. Der unseriöse Coup einer Bezirksrätin der Freien Wähler, sich auf dem Ticket ihrer Fraktion in eine Stellvertreterposition an der Bezirkstagsspitze wählen zu lassen und Minuten später ihren Austritt zu erklären, wurde durch politischen und öffentlichen Druck rückgängig gemacht. Die Strategie

der SPD-Fraktion: Statt großer Koalition in sachlichen Gesprächen den jeweils größtmöglichen Konsens zur Aufgabenerledigung finden.



Fraktionsvorsitzende Gisela Niclas (Mitte) mit ihrer Stellvertreterin Amely Weiß und der Vizepräsidentin des Bezirkstags, Christa Naaß

## Haushalt 2014: Senkung der Bezirksumlage, Entlastung für die Kommunen

Unsere Erfolge: Senkung der Bezirksumlage um 1 Hebesatzpunkt, beteiligungsorientierte Umsetzung der Inklusion, Ausbau der ambulanten Hilfen für psychisch Behinderte, Mittelaufstockung für den Bezirksju-

gendring, mehr Theaterförderung. Die volle Weitergabe von Tarifierhöhungen – dank der Hartnäckigkeit der SPD erstmals im Haushalt 2013 durchgesetzt – wird vom Bezirk in Entgeltverhandlungen mit den Verbänden weitergeführt. Es kann und darf nicht sein, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst selbstverständlich ihre Erhöhungen erhalten, während ihre Kolleginnen und Kollegen in Sozialverbänden bei gleicher Arbeit kürzer treten sollen.

## Endlich: Gemeinsame Sozialplanung kommt in Fahrt

Mit dem Vorschlag der Sozialverwaltung, 2013 in 3 Modellregionen (Großstadt, kleinere Stadt, Landkreis) integrierte Sozialplanung im Interesse von Menschen mit Behinderung zu entwickeln, wurde endlich einer seit langem beantragten Forderung der SPD-Fraktion Rechnung getragen. Der Bezirk muss mit den Kommunen und den Betroffenen zusammenarbeiten, denn Inklusion findet nicht am grünen Tisch in Ansbach statt. Sie wird dort gelebt, wo die Menschen zuhause sind, im Stadtteil, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft.

## EU-Freizügigkeit: Integration gemeinsam voranbringen statt Drohszenarien aufbauen!

(aw) Stammtischparolen gegen Zuwanderer aus Südosteuropa gehen an den tatsächlichen Aufgabenstellungen vorbei. Vor allem, weil die Behauptungen zur „Armutszuwanderung“ erwiesenermaßen falsch sind.



Die Quote der SGB II-Leistungsempfänger liegt bei rumänischen Staatsbürgern sogar unterhalb des Durchschnitts in Deutschland (7,4% zu 7,5%) und der Quote der ausländischen Bevölkerung (16,2 %).

Es steht außer Frage: Einzelne Großstädte sind mit Herausforderungen konfrontiert und benötigen Hilfe. Hierzu hat Bundesbauministerin Barbara Hendricks den kommunalen Spitzenverbänden und Vertretern betroffener Kommunen Unterstützung im Rahmen der Städtebauförderung zugesichert. Statt zu versuchen, Zuwanderer aus Südosteuropa abzuschrecken und die

Freizügigkeit einzuschränken, muss die Arbeitsmarktintegration verbessert werden.

## Seehofer bremst Bürgerwillen aus

(hsb) Die Bürgerinnen und Bürger der mittelfränkischen Gemeinden Oberdachstetten, Lehrberg, Flachlanden, Rügland und Weihezell wollen die Energiewende und wurden aktiv. Aber sie dürfen nun dank Ministerpräsident Seehofer nicht.

Beim Flachsländer Gemeindeteil Birkenfels sollen vier Bürgerwindanlagen errichtet werden. Aufgrund des Erlasses von Seehofer über die Mindestabstände kann der Windpark derzeit nicht genehmigt werden. Dabei haben die Gemeinden alles bestens vorbereitet und viel Geld in die detaillierte Planung investiert, der Bau könnte beginnen.

Ich finde das enorm ärgerlich und habe mich zusammen mit meinem Kollegen Harry Scheuenstuhl schriftlich und persönlich an Minister Brun-



ner und Seehofer gewandt, dass hier erlaubt werden muss, was die Bürger gemeinschaftlich wollen. Ich hoffe, dass wir zu einem guten Ergebnis für Mittelfranken kommen.

## Mehr Geld für den Verkehr mobilisieren

(mb) Als Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Bundestag will Martin Burkert mehr Geld für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur mobilisieren.



Täglich sind wir unterwegs: Beruflich, privat, in der Stadt, auf dem Land, regional und über die Grenzen hinaus, auf den Verkehrswegen aber auch im Internet. Deutschland ist wichtiger Wirtschaftsstandort und Drehkreuz des europäischen Personen- und Güterverkehrs. Die Verkehrs- und digitale Infrastruktur ist dafür entscheidend. Der Sanierungsbedarf ist riesig. Dazu kommen enorme Engpässe im Netz: In Franken ist z.B. die Bahnstrecke Nürnberg-Marktredwitz dringend zu elektrifizieren.

# Die Abgeordneten der SPD Mittelfranken

Weitere Informationen und Kontaktadressen: [www.spd-mittelfranken.de](http://www.spd-mittelfranken.de)

## Im Bundestag

**Martin Burkert** ist Vorsitzender der bayerischen SPD-Landesgruppe und Mitglied des Fraktionsvorstands. Er leitet den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur, ist stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Bahnbeauftragter der Fraktion. Er vertritt außer seinem „Heimatwahlkreis“ Nürnberg-Süd auch den Wahlkreis Ansbach.

**Gabriela Heinrich** ist Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Stellvertreten-

des Mitglied ist sie im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie betreut die Wahlkreise Nürnberg-Nord und Roth.

**Martina Stamm-Fibich** vertritt die SPD im Ausschuss für Gesundheit und ist stellvertretendes Mitglied im Petitionsausschuss und im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie ist zuständig für die Wahlkreise Erlangen und Roth.

**Carsten Träger** ist Mitglied der Ausschüsse für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und für Sport sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Er betreut die Wahlkreise Fürth und Ansbach.



## Im Landtag

**Horst Arnold** wurde von der Fraktion zum Leiter des Arbeitskreises für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bestimmt und ist Mitglied des entsprechenden Ausschusses. Außerdem gehört er dem Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen an und ist Sprecher der Fraktion für Volksfeste.

**Alexandra Hiersemann** gehört dem Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen, dem Ausschuss für Eingaben und Beschwerden sowie der Richterwahlkommission an.

**Harry Scheuenstuhl** ist Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz und leitet den entsprechenden Arbeitskreis der Fraktion. Außerdem gehört er dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport an.

**Helga Schmitt-Bussinger** wurde zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und zur Sprecherin der mittelfränkischen SPD-Abgeordneten gewählt. Sie vertritt die SPD im Ältestenrat und im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst.

**Stefan Schuster** leitet den Arbeitskreis für Fragen des Öffentlichen Dienstes der

Landtagsfraktion und ist Mitglied im gleichnamigen Landtagsausschuss. Daneben ist er feuerwehrpolitischer Sprecher.

**Angelika Weikert** ist stv. Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration und Leiterin des entsprechenden Fraktions-Arbeitskreises. Außerdem ist sie Sprecherin für Arbeitsmarkt und Sprecherin für Flüchtlingspolitik.

**Arif Tasdelen** ist Sprecher für Migrationspolitik. Er vertritt die SPD im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration sowie im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes.



## Im Bezirkstag

**Wolfgang Beigel** vertritt die Bezirkstagsfraktion im Liegenschaftsausschuss und im Verwaltungsrat der Bezirkskliniken Mittelfranken.

**Horst Krömker** ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Er gehört dem Kulturausschuss und dem Verwaltungsrat der Bezirkskliniken Mittelfranken an und ist Beauftragter des Bezirkstags für die psychiatrische Klinik und die Tagesklinik Fürth mit Tagesklinik in Neustadt an der Aisch.

**Ronald Reichenberg** ist Mitglied im Kulturausschuss, im Jugend-, Sport- und Re-

gionalpartnerschaftsausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss. Außerdem ist er Beauftragter des Bezirkstags für die Maschinenbauschule Ansbach.

**Christa Naaß** ist erste Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten. Sie leitet den Bildungsausschuss und ist außerdem Mitglied im Bezirksausschuss, im Wirtschafts- und Umweltausschuss sowie im Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaftsausschuss. Ferner ist sie Beauftragte des Bezirks für die Regionalpartnerschaft mit der Region Woiwodschaft Pommern und die trinationale Partnerschaft Limousin-Mittelfranken-Pommern.

**Gisela Niclas** ist Vorsitzende der Bezirkstagsfraktion und gehört dem Bezirksausschuss und dem Sozialausschuss an.

**Amely Weiß** ist stellvertretende Vorsitzende der Bezirkstagsfraktion. Sie ist Mitglied im Sozialausschuss und im Bildungsausschuss und Beauftragte des Bezirkstags für die Belange von Menschen mit Behinderung.

**Elke Zahl** vertritt die SPD im Bildungsausschuss und im Wirtschafts- und Umweltausschuss. Sie ist Beauftragte des Bezirkstags für das Berufsbildungswerk Nürnberg für Hör- und Sprachgeschädigte.

## AG 60plus trauert um Adi Albrecht

(gno) Für viele, die diesen Nachruf für Adi Albrecht (9. März 1934 bis 19. Oktober 2013) lesen, wird es unfassbar sein: Ein sozialdemokratisches Urgestein hat uns nach schwerer Krankheit verlassen.



Er war jahrelang eingebunden in verschiedenen Funktionen und Gremien, unter anderem bei der AG 60plus als stellvertretender Vorsitzender im Unterbezirk Erlangen und Beisitzer im Bezirk Mittelfranken.

Uns allen war er ein sehr guter Ideengeber und Diskussionspartner. Seine Hilfsbereitschaft, Geradlinigkeit und Ehrlichkeit haben wir zu schätzen gewusst. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Für AG 60 Plus im Bezirk Mittelfranken:

Walter Weigand, Vorsitzender

Elvira Frauenschläger, stellvertretende Vorsitzende

Gisela Nowack, stellvertretende Vorsitzende

## Das sozialdemokratische Nürnberg Ein historisches Lesebuch zu 150 Jahren Parteigeschichte

(jl) Zeit ihres Lebens war Anna Schwarm eine überzeugte und unbestechliche Linke. Als die Sozialdemokratie im Reichstag mehrheitlich für eine Verlängerung der Kriegskredite stimmte, wechselte die Frau eines Steinhauers zur USPD. Später schloss sie sich der KPD an und vertrat die Kommunisten im Nürnberger Stadtrat. Erst 1924 fand sie wieder zur SPD zurück und wurde von ihrer Fraktion zur sozialpolitischen Sprecherin gewählt – bis sie dann von den Nazis aus dem Rathaus gejagt und im Frauengefängnis Aichach inhaftiert wurde. Anna Schwarm hatte die Not vieler Frauen in der Kriegs- und Nachkriegszeit am eigenen Leib miterleben müssen: Fünf ihrer acht Kinder starben in den ersten Lebensjahren, sie selbst wurde schon früh Witwe und musste sich und ihre Familie mit einem kärglichen Einkommen durchschlagen.

Die Geschichte von Anna Schwarm findet sich in einem historischen Lesebuch, das die Nürnberger SPD zum 150-jährigen Parteijubiläum herausgegeben hat. Schließlich gilt Nürnberg neben Leipzig, Hannover und Dortmund als eine „Hauptstadt der Sozialdemokratie“, wie der Unterbezirksvorsitzende Christian Vogel in



seinem Vorwort nicht ohne Stolz feststellt. Der Historiker Christofer Zwanzig erzählt in seinen biographischen Skizzen von 15 Persönlichkeiten, die in Nürnberg und weit darüber hinaus zu Vorreitern der sozialdemokratischen Sache geworden sind und die er jeweils in ihrem historischen Kontext vorstellt.

In dem sorgfältig edierten und großzügig bebilderten Band sind manche Entdeckungen zu machen. Er erinnert nicht nur an die Leistungen der Sozialdemokratie vor Ort, sondern mahnt auch, am sozialdemokratischen Projekt weiterzuarbeiten und dieses in die Zukunft zu führen.

*Das Buch ist für 11,80 Euro in der Geschäftsstelle Nürnberg erhältlich.*

## Franz Müntefering ehrte Landrat Herbert Eckstein

(mf) Als „Überraschungsgast“ kam der ehemalige SPD-Vorsitzende und Vizekanzler Franz Müntefering zur Feierstunde zu Ehren von Landrat Herbert Eckstein, der sein 20-jähriges Dienstjubiläum und 40 Jahre Parteimitgliedschaft feiern konnte. Eckstein, der sich „nur ungern ehren lässt“ und „keine Überraschungen mag“, freute sich trotzdem sichtlich über den prominenten Gast.



Der ehemalige Vorsitzende der SPD hatte den Weg aus dem Sauerland nach Franken auf sich genommen, „weil wir im Willy-Brandt-Haus uns deinen Namen damals gemerkt haben.“ Herbert Eckstein sei „Kommunalpolitiker durch und durch, und wenn jemand das so erfolgreich macht, verdient das Aufmerksamkeit“, so der bekannte Sozialdemokrat. Die Kommunalpolitik gewinne in einer globalisierten Welt immer mehr an Bedeutung. „Hier erleben die Menschen Familie und Heimat, und Herbert Eckstein versteht es, mit dieser Herausforderung gut umzugehen.“

Müntefering nutzte seine Ansprache auch zu einem Rückblick auf die 40 Jah-

re, die Eckstein nun Mitglied der SPD ist. „Als Du in die SPD eingetreten bist – das war 1972, damals galt der Slogan „Willy wählen“ – es war eine große Zeit für die Sozialdemokratie, auf die wir stolz sein können trotz starken Gegenwinds. Mit hohen Erwartungen und dem Willen zur Veränderung gingen viele Politiker von heute damals in die Politik.“

Müntefering erinnerte abschließend an die besondere Rolle der Politik in Kommunen und im Kreis: „Die Kommunalpolitik ist nicht das ‚Kellergeschoss der Demokratie‘, sondern die Basis und tragende Säule eines funktionierenden, sozialen und demokratischen Rechtsstaates.“

## Termine

### 9. März 2014, 11:00 Uhr

Eröffnung des Bürgerbüros in Weißenburg mit Martin Burkert und Carsten Träger  
Weißenburg, Spelergasse 1

### 19. Mai 2014, abends

Kundgebung zur Europawahl mit Spitzenkandidat Martin Schulz  
Nürnberg

### 19. Juli 2014, 10:00 Uhr

Ordentlicher Bezirksparteitag der SPD Mittelfranken mit Neuwahlen  
Treuchtlingen, Stadthalle

### Impressum

Der Mittelfrankenvorwärts wird zwei- bis dreimal jährlich von der MittelfrankenSPD, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg herausgegeben.

Kontakt: vorwaerts@spd-mittelfranken.de

Chefredaktion und Layout: Philipp Dees (pd, V.i.S.d.P., Anschrift wie oben)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Martin Burkert (mb), Maximilian Frisch (mf), Jonas Lanig (jl), Gisela Niclas (gni), Gisela Nowack (gno), Helga Schmitt-Bussinger (hsb), Angelika Weikert (aw)

Vertrieb: MittelfrankenSPD

Druck: City-Druck Nürnberg